

430 Mill. Euro für Einkaufszentren

Die Meinl-Immobilien-Tochter investiert in vier Moskauer Einkaufszentren.

WIEN (red.). Ende Februar hatte sich Meinl European Land (MEL) – die auf osteuropäische Einzelhandels-Immobilien spezialisierte Tochter der Meinl Bank – mehr als 900 Mill. Euro frisches Kapital von der Börse geholt. Seit gestern ist klar, was mit knapp der Hälfte des Geldes geschieht: Das Immobilienunternehmen hat Verträge für vier große Einkaufszentren in Moskau mit einem Investitionsvolumen von über 400 Mill. Euro unterzeichnet. Außerdem hat MEL auch einen „Interspar“-Hypermarkt im tschechischen Mlada Boleslav erworben, der in den kommenden zwölf Monaten um ein Fachmarktzentrum erweitert wird. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf rund 30 Mill. Euro.

Der Moskauer Deal umfasst einerseits zwei bestehende Einkaufszentren im Wert von 120 Mill. Euro, die erweitert werden sollen. Die Investition für die beiden Einkaufszentren werde sich dann auf etwa 200 Mill. Euro nahezu verdoppeln, teilte das Unternehmen gestern mit. Darüber hinaus werden bis Ende 2007 zwei weitere Einkaufszentren im Westen Moskaus errichtet. Die Investitionskosten für diese Einkaufszentren mit einer Fläche von über 80.000 Quadratmetern belaufen sich auf rund 200 Mill. Euro. Alle vier Einkaufszentren würden Renditen von über zehn Prozent generieren, heißt es.

159 Immobilien im Osten

Mit diesen Akquisitionen umfasst das Immobilien-Portfolio der Meinl European Land inklusive der in Planung oder in Bau befindlichen Objekte 159 Einzelhandelsimmobilien mit einem Wert von über 2,6 Mrd. Euro. Die Objekte befinden sich in Tschechien, Ungarn, Rumänien, Russland, Polen, Lettland, der Slowakei und der Türkei. Laut MEL wird der Markteintritt in die Ukraine noch heuer erfolgen.